

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/003466

Internationales Anmelde datum (Tag/Monat/Jahr)
01.04.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
04.04.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
D01F1/10, D01F2/00, D06M11/42, D06M11/44, D06M11/46, D06M13/188, D06M15/263, A24D3/14, D21H27/08

Anmelder

THURINGISCHES INSTITUT FÜR TEXTIL- UND...

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- Feld Nr. II Priorität
- Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erforderliche Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 eprmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Koegler-Hoffmann, S
Tel. +49 89 2399-8611



**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/003466

Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - Sequenzprotokoll
 - Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - in schriftlicher Form
 - in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/003466

Feld Nr. II Priorität

1. Das folgende Dokument ist noch nicht eingereicht worden:

- Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43bis.1 und 66.7(a)).
- Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43bis.1 und 66.7(b)).

Daher war es nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu prüfen. Der Bescheid wurde trotzdem in der Annahme erstellt, daß das beanspruchte Prioritätsdatum das maßgebliche Datum ist.

2. Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43bis.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.

3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit Ja: Ansprüche 2,5,10
Nein: Ansprüche 1,3,4,6-9,11-13

Erfinderische Tätigkeit Ja: Ansprüche
Nein: Ansprüche 1-13

Gewerbliche Anwendbarkeit Ja: Ansprüche: 1-13
Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

4. Dokument D2 beschreibt ein Verfahren zur Herstellung von cellulosischen Formkörpern, die Ionenaustauscher inkorporiert haben. Als Ionenaustauscher werden Austauscher auf Polystyrol- oder Polyacrylatharzbasis genannt (Seite 3, Absatz 3). Gemäß Beispiel 2 werden Schwermetallionen wie z.B. Kupfer gebunden. Im Hinblick auf D2 erfüllen somit die Ansprüche 1, 4, 6, 9, 12 und 13 nicht die Erfordernisse der Artikel 33(2) und 33(3) PCT.

5. Dokument D3 beschreibt einen cellulose Zusammensetzung, welche einen inkorporierten Ionenaustauscher enthält und u.a. Metallionen, wie Kupfer bindet. Im Hinblick auf D3 erfüllen die sehr breit gefaßten Ansprüche 1 und 9 nicht die Erfordernisse der Artikel 33(2) und 33(3) PCT.

Die abhängigen Ansprüche 2, 5 und 10 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen.

6. Aus Seite 3 der Beschreibung geht hervor, dass die anmeldungsgelöste Aufgabe durch die Verwendung von Polyacrylaten, die mit einem mehrfunktionellen Vernetzer schwach vernetzt wurden, gelöst wurde.

Da die unabhängigen Ansprüche 1 und 9 dieses Merkmal nicht enthalten, entsprechen sie nicht dem Erfordernis des Artikels 6 PCT in Verbindung mit Regel 6.3 b) PCT, dass jeder unabhängige Anspruch alle technischen Merkmale enthalten muß, die für die Definition der Erfindung wesentlich sind.

Zu Punkt V.

1. Im vorliegenden Bescheid wird auf folgende Dokumente verwiesen:

D1: DE-A-10140772

D2: WO-A-00/63470

D3: PATENT ABSTRACTS OF JAPAN Bd. 0152, Nr. 02 (C-0834), 23. Mai 1991
(1991-05-23) & JP 3 054234 A (DAIWABOU KURIEITO KK; others: 02), 8. März
1991 (1991-03-08)

2. Der Anmeldung liegt die Aufgabe zugrunde, einen cellulosischen Formkörper sowie ein Verfahren zur Herstellung von cellulosischen Formkörpern mit funktionaler Wirkung für den Einsatz in der Medizin, Hygiene und Bekleidung bereitzustellen, der eine bakterizide Wirkung zeigt.

Gemäß der Patentansprüche wird das Problem dadurch gelöst, dass der cellulosische Formkörper, der cellulosische Fasern oder Folien mit inkorporierten Ionenaustauschern aufweist, mit bakteriziden Metallionen und/oder ionischen pharmazeutischen Wirkstoffen belädt.

3. Dokument D1 beschreibt einen cellulosischen (Lyocell)-Formkörper mit adsorbierten Schwermetallen der in Form eines Ionenaustauschers oder Filtermaterial vorliegt und u.a. als antibakterieller und/oder fungizider Formkörper verwendet wird (D1: Seite 2, Zeilen 3-5; Beispiel 4, Ansprüche 2, 9 und 16, 17)

Gemäß D1 wird dem Lyocell Formkörper zusätzlich Algenmaterial zugeführt (inkorporiert), was den zusätzlichen Vorteil hat, dass dadurch bis zu 50% mehr Schwermetalle gebunden werden können (Seite 5, [Paragraph 0060]). In anderen Worten, die Zugabe des Algenmaterials verstärkt/verbessert die Wirkung eines reinen Lyocell-Formkörpers auch hinsichtlich der Ionenaustauschfähigkeit und kann als Ionenaustauscher betrachtet werden.

Im Hinblick auf D1 erfüllen daher die Ansprüche 1, 3, 4, 6 (S.5, [0062]), 7 und 8 (S.6, [0069], 9, 11 -13 (Seite 6, Z. 34 - 68, Ansprüche) nicht die Erfordernisse der Artikel 33(2) und 33(3) PCT.